



Foto: Thomas Staab, LBV Bildarchiv

Liebe Aktive in Oberbayern,

Biologische Vielfalt ist kein Schlagwort, sondern Grundlage des Lebens

Es gibt Zeiten, da ist es wichtig, Mut zuzusprechen. Wir brauchen Mut weiterzumachen, gerade dort, wo die aktuellen Ereignisse und Rahmenbedingungen den Schutz der Natur als zweit-rangig erachten.

Der Schutz der Natur, der Schutz unserer Lebensgrundlagen für die nächsten Generationen muss aber unser Hauptanliegen bleiben. Langfristiges Denken und Handeln waren noch nie so wichtig, wie in der heutigen Zeit. Gerade deswegen müssen wir uns jeden Tag neu dafür einsetzen, dass der Wert der Natur für uns Menschen erkannt wird. Natur ist unsere Lebensgrundlage und in ihrem Stellenwert nicht verhandelbar. Was wäre der Mensch ohne diese Natur, ohne ihre Schönheit, ohne ihre Vielfalt, ohne ihren Farben- und Formenreichtum und ohne ihre Ökosystemleistungen.

Es ist unsere Aufgabe auf allen Ebenen mit praktischen Maßnahmen zum Schutz der Natur und mit guten Gesprächen vor Ort, Menschen für den Schutz der Natur zu begeistern, neue Netzwerke zu knüpfen und neue Aktive zu gewinnen.

Ziel muss es sein, vorhandene Schutzgebiete wieder aufzuwerten, diese Schutzgebiete über geeignete Verbundachsen miteinander zu ver-

netzen und die Bewirtschaftung den Schutzzielen anzupassen. Dazu braucht es die entsprechenden finanziellen Mittel, Förderprogramme und den Mitmachwillen der Landbewirtschaftler sowie weitere Überzeugungsarbeit.

Ganz im Sinn des Artikel 141 der bayerischen Verfassung:

„Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist, auch eingedenk der Verantwortung für die kommenden Generationen, der besonderen Fürsorge jedes einzelnen und der staatlichen Gemeinschaft anvertraut. Tiere werden als Lebewesen und Mitgeschöpfe geachtet und geschützt. Mit Naturgütern ist schonend und sparsam umzugehen. Es gehört auch zu den vorrangigen Aufgaben von Staat, Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, Boden, Wasser und Luft als natürliche Lebensgrundlagen zu schützen, eingetretene Schäden möglichst zu beheben oder auszugleichen und auf möglichst sparsamen Umgang mit Energie zu achten, die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes zu erhalten und dauerhaft zu verbessern, den Wald wegen seiner besonderen Bedeutung für den Naturhaushalt zu schützen und eingetretene Schäden möglichst zu beheben oder auszugleichen, die heimischen Tier- und Pflanzenarten und ihre notwendigen Lebensräume sowie kennzeichnende Orts- und Landschaftsbilder zu schonen und zu erhalten.“

In diesem Sinne, wir LBVler lassen nicht locker!

Ihre Elisabeth Wölfl

Aus der Bezirksgeschäftsstelle

Abschied vom LBV

Liebe Aktive in Oberbayern,



nach drei Jahren Arbeit mit Euch und dem LBV als Ehrenamtsbeauftragte für Oberbayern führt mich mein beruflicher Weg weiter. Ich blicke zurück auf eine spannende Zeit mit Euch, schönen Momenten und auch berührenden persönlichen Zusammenkünften.

Zwei der drei vergangenen Jahre waren stark durch Corona geprägt, sodass wir uns größtenteils nur noch digital treffen konnten. Ich habe in dieser Zeit mein Möglichstes versucht, dort, wo es nötig war, zu unterstützen und allen einen Zugang zur digitalen Welt zu schaffen. Wie selbstverständlich inzwischen digitale Angebote angenommen und auch selbst ausgerichtet werden - darauf bin ich mächtig stolz!

Vor der Arbeit von Euch allen in den Kreisgruppen ziehe ich meinen imaginären Hut. Bitte verliert nicht den Mut und vor allem nicht die Freude an eurem Engagement, auch wenn es immer wieder Situationen gibt, in denen dies schnell passieren könnte.

Ich werde weiterhin mit dem LBV in Verbindung bleiben und bin mir sicher, dass sich mit vielen von Euch die Wege wieder kreuzen werden.

Herzliche Grüße
Sophia Müller



Unterstützung bei einem Infostand in Erding:
Durch Corona leider selten gewordene Treffen mit Euch vor Ort, Foto: Uschi Schmidt-Hoensdorf

„Ab in die Steinzeit“ - Zeltlager und Erfahrungsaustausch für NAJU-Gruppen vom 24.-26.6.2022

Alle oberbayerischen LBV-Jugendbeauftragten, Gruppenleiter/innen und Gruppenkinder sind herzlich dazu eingeladen, mit der NAJU ein abenteuerliches Wochenende zu verbringen. Gemeinsam reisen wir in die Steinzeit, gehen auf Mammutjagd, bauen Knochenrasseln, lernen Feuermachen ohne Zündhölzer und lauschen den Geschichten von Säbelzähntigern. Mit welchen Erlebnissen und welchem Fazit wir wohl in die Gegenwart zurückkehren?

Am Samstagnachmittag findet ein Erfahrungsaustausch für NAJU-Aktive statt. Hier habt ihr Zeit zum Kennenlernen, Austauschen und Vernetzen. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, unabhängig von der Teilnahme am Zeltlager.



Die NAJU-Bezirksjugendleitung und der LBV Oberbayern freuen sich auf Euer Kommen!!

Leitung: Julia Prummer (LBV Umweltpädagogin), Christoph Dahle (NAJU-Bezirksjugendleiter) & das Zeltlager-Team

Veranstaltungsort: Notzinger Weiher 2 A, 85445 Oberding / Notzing

Anmeldung: bis zum 12. Juni 2022 beim LBV Oberbayern: oberbayern@lbv.de

Info: siehe Flyer im Anhang

Julia Prummer

Einladung zum online Erfahrungsaustausch für NAJU-Aktive

Zusammen mit dem NAJU Bezirksjugendleiter Christoph Dahle möchte ich euch ganz herzlich zum ersten online-Erfahrungsaustausch in diesem Jahr einladen. Wir haben ein kleines Programm erstellt, das viel Platz für lockeren Austausch zu euren Themen lässt.

Wir treffen **uns am Donnerstag, den 31. März 2022 um 19 Uhr** für 1,5 Stunden in Teams. Bringt euer Lieblingsgetränk mit und macht es euch gemütlich.

Wann: 31.03.2022 um 19 Uhr

Wo: online in Teams (keine App nötig)

Was: Check-In | Infos von LBV und NAJU | Austausch | Check-Out

Wer: für alle Gruppenleiter*innen, Jugendbeauftragten und Interessierten!

Wie: Anmeldung bei Julia: julia.prummer@lbv.de

Foto: Sophia Müller

Julia Prummer



Unkomplizierte Förderung von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Der Bayerische Jugendring (BJR) und das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales unterstützen die Jugendarbeit im Rahmen einer Aktivierungskampagne mit bis zu 1.500 Euro pro Veranstaltung.

Die Kampagne soll der durch die Corona-Pandemie verursachten Isolation und Passivität junger Menschen sowie dem Frust und der Erschöpfung vieler Mitarbeitender in der Jugendarbeit entgegenwirken.

Die Möglichkeiten sind vielfältig: Ein Wildkräuter-Aktionstag für Kinder, ein Ferienprogramm,

eine Exkursion für die Kindergruppe, ein Austausch der Jugend- oder Hochschulgruppen... gefördert werden Material- und Personalkosten.

Die Antragstellung erfolgt über das bereitgestellte Formular auf der [Homepage des BJR](#) (siehe Förderbereich: let's meet again). NAJU und LBV unterstützen euch gerne bei der Antragsstellung oder der Entwicklung einer Idee!

Ansprechpartnerin: Julia Prummer, 089/2196430-53, julia.prummer@lbv.de

Julia Prummer

Bereits im LBV bekanntes Gesicht verstärkt nun die BGS Oberbayern

Verena Rupprecht studierte Biologie in Erlangen und machte dann ihrem Masterabschluss in „Umweltplanung und Ingenieurökologie“ an der TU München. Ein Praktikum im Artenschutzreferat und ihre Abschlussarbeit im Rahmen des GPS-Telemetrieprojekt am Brachvogel mit Friederike Herzog führten sie ab 2018 nach dem Studium ins Hauptamt beim LBV.



Foto: Verena Rupprecht

Als Gebietsbetreuerin für Wiesenbrüter im Donautal war sie zwischen Regensburg und Deggenhof für Brachvogel, Uferschnepfe und Co. zuständig. Im Juli 2021 übernahm Verena die Radio- und GPS-Telemetrieprojekte von Verena Auernhammer und verstärkt seit Januar das Team der BGS Oberbayern mit vier Stunden pro Woche. Kontakt: Verena.Rupprecht@lbv.de

Oberbayerisches Vernetzungstreffen zum Schutz der Wiesenbrüter

Am 08.03.2022 fand das erste Online-Vernetzungstreffen zum Schutz von Wiesenbrütern in Oberbayern statt. Es kamen ehrenamtliche und auch hauptamtliche Vertreter*innen des LBVs, von Verbänden, unteren Naturschutzbehörden und Landschaftspflegeverbänden zusammen, um über die aktuellen Erfordernisse und Hürden im Wiesenbrüterschutz in Oberbayern zu sprechen.

Im Rahmen der Wiesenbrüternetzwerk Oberbayerns sollen künftig mindestens zwei Arbeitsgruppen - „AG Kiebitz“ und „AG Brachvogel und Co.“ - gebildet werden. Innerhalb der AGs sollen Sprecher*innen gewählt werden, die in einen landesweiten Dialog mit Sprecher*innen anderer Bezirke, sowie Vertreter*innen von Behörden wie dem LfU und den betreffenden höheren Naturschutzbehörden treten. Die Sprecher*innen der AGs der einzelnen Bezirke können somit die Belange des Wiesenbrüterschutzes vor den zuständigen Behörden vertreten und mit ihnen eine gemeinsame Strategie zum Schutze der vom Aussterben bedrohten Wiesenbrüter entwickeln.

Die landesweite Vernetzung wird zeigen, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei den Herausforderungen im Wiesenbrüterschutz bestehen. Aus den gesammelten landesweiten Daten der Hürden und Erfordernisse, kann eine

politische Schlagkraft entstehen, um den Druck im Artenschutz weiter zu erhöhen und so dem Schutz unserer heimischen Wiesenbrüter und ihren Lebensräumen gerecht zu werden.



In Oberbayern entsteht ein Netzwerk zum Schutz von großem Brachvogel, Kiebitz und Co. Foto: Frank Derer, LBV Bildarchiv

Den Wiesenbrüter-Vernetzungstreffen können alle beiwohnen, die sich aktiv im Wiesenbrüterschutz engagieren. Die Teilnahme an den Sitzungen der AGs ist nicht verpflichtend und soll einen lockeren Austausch ermöglichen.

Wer beim Auftakttreffen nicht dabei sein konnte, aber Interesse an den zukünftigen Treffen hat, kann sich an Verena.Rupprecht@lbv.de und Leonardo.Korinth@lbv.de wenden.

Leonardo Korinth

Bezirksversammlung - zum zweiten Mal online und mit spannenden Beiträgen

Am Samstag, dem 26. März öffnete die Bezirksgeschäftsstelle wieder ihre digitalen Tore und lud die oberbayerischen Kreisgruppen zur Bezirksversammlung ein. Auch dieses Jahr konnten wir uns leider nur digital treffen, aber da haben wir ja inzwischen Routine.

Trotzdem die Sonne draußen lockte, hatten wir einen spannenden gemeinsamen Tag. Nach einer Begrüßung von Bezirksgeschäftsstellenleiterin Elisabeth Wöfl kamen die beiden LBV-Geschäftsführer Alf Pille und Helmut Beran mit den Themen „Namensänderung“ und „LBV-Strategie“ zu Besuch.

Eine gemeinsame Perspektive für das Ehrenamt suchte Sophia Müller mit den Kreisgruppen-Aktiven und die aktuellen Ergebnisse aus der

bayernweiten Wiesenbrüter-Kartierung sowie der Aktivitäten im Wiesenbrüterschutz in Oberbayern wurden von Leonardo Korinth und Verena Rupprecht vorgestellt.

Wir hatten außerdem einen regen Austausch mit dem Landesvorsitzenden Norbert Schäffer und einem professionellen Schafhirten aus Frankreich, der dort seit langer Zeit seine Schafherden erfolgreich gegen die Wölfe schützt.

Der Nachmittag wurde in kleineren Gruppen im Markt der Möglichkeiten zum Austausch genutzt. Die Präsentationen und Mitschnitte der Vorträge sind bald auf oberbayern.lbv.de zu finden. Wir danken allen Teilnehmenden für den gemeinsamen Tag!

Das Team der Bezirksgeschäftsstelle

Aus den Kreisgruppen

Kreisgruppe Ebersberg

Storchen-Umzugs-Service

2020 ließ sich ein Storchenpaar in Siggenhofen (Landkreis Erding) auf einem Strommast der Semptwerke (SEW) nieder und baute eifrig an einem Horst. Leider direkt an der Friedhofsmauer, was einige Gräber gut sichtbar beeinflusste. Abhilfe brachte eine Pläne, die aber natürlich kein Dauerzustand sein konnte.

Nachdem 2021 ein Jungstorch ausflog und von einer großen Horsttreue auszugehen war, lohnte es sich einen Horst nahe, aber in besserer Lage anzubieten.



Die Horstunterlage schweißten Bene Sommer (1. Vorsitzender KG Ebersberg) und sein Vize Richard Straub und flochten sie anschließend mit Halseruten ein. Foto: Richard Straub

Zur Signalwirkung wurde mit Sumpfkalk Storchenkot imitiert. Am 14.02.2022 rückten vier Mitarbeiter der SEW mit Spezialgerät an, um den

gesponserten 11 m hohen Holzmast aufzustellen und die Horstunterlage zu montieren. Der alte Horst (in 9 m Höhe) wurde abgetragen und mit Abweisern den Störchen empfohlen den neuen Horst anzunehmen.



Aufbau des neuen Horst in Siggenhofen. Foto: Richard Straub

Der Chef von Bene Sommer, Peter Krause

von „Krause Maschinenbau GmbH“, spendete das Eisenmaterial und den SEW-lern gelang die Premiere zum ersten Storchenhorst. Ihnen gebührt unser besonderer Dank! Somit war die Aktion kostenfrei, nur mit einigen Stunden Eigenleistung verbunden.

Bereits am 22.02.2022, nur acht Tage später, traf ein Storch ein und wartet nun auf eine Partnerin.

Richard Straub

Kreisgruppe Erding

Projekt Golf und Natur

Die rund 67 ha große Anlage des Golfclubs Grünbach liegt östlich von Erding in einer weitreichenden, recht hügeligen Landschaft mit Blick in die Alpen. Es finden sich mehrere Weiher, kleinere kartierte Biotopflächen mit teilweise altem Baumbestand, darunter eine sehr alte Eiche und größere Waldflächen. Ein Bächlein durchzieht den unteren Teil des Geländes. An diesem entlang und auf Schilfflächen gibt es artenreiche Feuchtgebiete.



Auch bedrohte Arten wie Blau- und Schwarzkehlchen sowie der Bienenfresser brüten hier ganz in der Nähe. Der Schwarzstorch kommt zur Nahrungssuche.

Gemeinsam mit dem Präsidenten des Golfclubs, Herrn Baumschmid und seinem Team, haben wir in der Corona-bedingten staden Zeit eine Streuobstwiese sowie mehrere Blühflächen angelegt, die vorhandenen Hecken wurden ergänzt und verbreitert durch heimische vogel- und insektenfreundliche Gehölze. Es wurden 30 Nistkästen für Vögel und Fledermäuse aufgehängt.



Beide Fotos: Uschi Schmidt-Hoensdorf

Einer der Teiche wurde abgefischt: Hier hatten sich die Graskarpfen breit gemacht, die allen Laich vertilgten. Hinter diesem Teich wurde ein Feuchtbiotop angelegt. Das nun wieder fischleere Wasser kann Kinderstube für die bereits hier vorkommende Libellen, Laubfrösche, Molche und die Ufersäume für Blindschleichen werden.

Nun wird noch eine eigene LBV-Blühwiese mit heimischen Samen angelegt – Lieferant ist Georg Hans aus Mimmelheim. Bei ihm kann man sich die Samenmischungen nach jedem Bedürfnis zusammenstellen lassen und das hat sich bewährt.

Zuletzt werden an jedem Abschlag Tafeln angebracht mit außergewöhnlich eindrucksvollen Fotos von Andi Hartl zur hier vorhandener Flora und Fauna und entsprechendem Text. Es werden aber auch Hinweise auf die üblicherweise wenig ökologische Pflege der Greens erfolgen – denn auch hier hat dieser Club eine umweltverträglichere Lösung gefunden.

Uschi Schmidt-Hoensdorf

Kreisgruppe Fürstenfeldbruck

Wiesenbrüter-Wissen kompakt

Im Februar hat sich Katharina Platzdasch, Biologin und Mitarbeiterin des LBV Fürstenfeldbruck, bei einem Online-Vortrag auf Spurensuche nach unseren Wiesenbrütern begeben. Das Leben und die Aufzucht ihrer Jungen auf unseren Böden bringen für Kiebitz, Brachvogel & Co. bekanntlich so manche Herausforderung mit sich.

Die Aufzeichnung des Vortrags gibt sowohl Laien als auch Interessierten, die sich bereits ein bisschen mit der heimischen Vogelwelt auskennen, einen kompakten, gut verständlichen und schön bebilderten Überblick über heimische Wiesenbrüter, ihre Gefährdung und mögliche Schutzmaßnahmen. Einfach mal reinschauen unter www.fuerstenfeldbruck.lbv.de.

Angelika Dester



Foto: LBV Fürstenfeldbruck

Balkon-Video geht durch die Decke

Von diesem Interesse sind wir selbst überrascht: Unser Video zum Thema Naturnaher Balkon, das ich zusammen mit unseren Ehrenamtlichen Rosi und Viktor erstellt habe, hat auf dem YouTube-Kanal des LBV Fürstenfeldbruck innerhalb von sechs Wochen mehr als 4.500 Aufrufe gesammelt.



Rosis und Viktors blühendes Paradies auf dem Balkon. Foto: Viktor Oswald

Vor ein paar Jahren haben Rosi und Viktor ihren Balkon naturnah umgestaltet und in ein blühendes Schlaraffenland für die heimische Tierwelt verwandelt. Damit haben sie 2020 sogar einen Gartenpreis gewonnen. Ihre Tipps sowie eine Fülle an Foto- und Videomaterial haben sie mit mir geteilt, und so entstanden in gemeinsamer Arbeit ein reich bebildertes eBook sowie ein 15-minütiges Video. Wir freuen uns sehr über den großen Erfolg des Videos – vor allem auch, weil er zeigt, dass sich viele Menschen inzwischen für naturnahes Gärtnern begeistern.

Wer selbst einmal hineinsehen möchte, findet eBook und Video auf www.fuerstenfeldbruck.lbv.de/ratgeber/garten/naturnaher-balkon.

Katharina Platzdasch

Kreisgruppe München

AK Naturschutzzentrum unterwegs

Anfang Oktober besuchten zehn ehrenamtliche Mitarbeiter*innen des Münchner LBV-Shops ihre Kolleg*innen in der LBV-Landesgeschäftsstelle (LGS) in Hilpoltstein.

Shopleiter Uwe Kerling und Karin Binder (Bestellannahme) nahmen die Gruppe in Empfang. Zunächst ging es zur Umweltstation Rothsee, wo Katharina Liebel über das Außengelände mit Naturbeobachtungszone, Forscherteichen und großer Unterwasserwelt mit heimischen Fischen führte. Auch ein Abstecher zum LBV-Kindergarten „arche noah“, deutschlandweit der einzige Kindergarten in Trägerschaft eines Naturschutzverbandes, durfte nicht fehlen.

In der LGS wurde das Münchner Team vom Vorsitzenden Dr. Norbert Schäffer begrüßt. Er unterstrich den Wert der Shops als Aushängeschild des LBV und lobte den ehrenamtlichen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Anschluss konnten wir noch einen exklusiven Blick hinter die Kulissen, sprich in die Büros und das Lager, in dem alle Produkte zentral angeliefert werden, werfen. Mit gestärktem Teamgeist ging es am Nachmittag wieder mit dem Zug zurück nach München.

Nele Joas



Foto: LBV München

Kreisgruppe Rosenheim

Entbuschungseinsatz in den Stammbeckenmooren

Im Rahmen der letzten Wiesenbrüterkartierung in den Rosenheimer Stammbeckenmooren war uns aufgefallen, dass nur noch einer der Bereiche, in denen der Wiesenpieper früher nachgewiesen wurde, offen genug ist. Nur dort konnte noch ein Paar kartiert werden. Daher beschloss die Arbeitsgruppe Rosenheimer Stammbeckenmoore zwei der anderen, mittlerweile verbuschten Bereiche für die kommende Brutsaison soweit wie möglich wieder zu entbuschen.

Trotz ausbleibendem Frost traute sich eine engagierte Gruppe von Freiwilligen zwei Mal mit Astscheren und Sägen ins Moor, um junge Birken und Kiefern zu entfernen. Einige dünnere Stämmchen blieben als Singwarten für Schwarzkehlchen stehen.

Weil nicht nur der Wiesenpieper Offenland braucht, sind wir schon gespannt, was sich in der



Die mutige Gruppe Freiwillige nach getaner Arbeit. Foto: Rosmarie Koch

kommenden Saison tut. In einer weiteren Aktion wurde außerdem ein Bereich, in dem Kiebitze gerne brüten, entbuscht. Auch hier hoffen wir auf Nachwuchs.

Katharina Schlegl-Kofler

Futterhäuschen an Schulen



Fotos und Zusammenstellung: Rosmarie Koch

Im Rahmen der Aktion „Vogelfütterungsstationen an Schulen“ übernahmen zwei Mitglieder der LBV Kreisgruppe Rosenheim Patenschaften. Die beiden Patinnen richteten in zwei Grundschulen, in Redenfelden und in Tuntenhausen, Futterstellen mit Füttersäulen und Fettfutter ein. Die Schule in Redenfelden bekam außerdem noch einen Meisenkasten.

Die Kinder freuen sich sehr darüber und sind begeistert, wie viel die Vögel fressen. Zusammen mit ihren Lehrerinnen füllen sie das Futter regelmäßig wieder auf. Das LBV-Infomaterial zur Aktion passte sehr gut in den Heimatkundeunterricht.

Katharina Schlegl-Kofler

Kreisgruppe Starnberg

Ein engagierter Tierschützer ist von uns gegangen

Sein Leben lang war Manfred Schelle aus dem Landkreis Starnberg für verletzte oder verwaiste Wildtiere eine große Rettung, ein Aufzuchtvater. Missstände nahm er nicht tatenlos hin, sondern wurde selber aktiv: mit Verbesserungsvorschlägen bei seinem Arbeitgeber, mit einer eigenen Wildtierauffangstation im eigenen Garten und sogar im Wohnzimmer.

Geehrt wurde er für sein überaus großes Engagement mit dem Bayerischen Umweltpreis, mit dem Grünen Engel und vielen weiteren Auszeichnungen.

Im Januar 2022 ist Manfred Schelle verstorben. Wir trauern mit seiner Frau Klara Schelle und sind ihm unendlich dankbar für seine aufopfernde Arbeit.

Mögen viele der von ihm geretteten Kitz, Igel und Vögel sein Grab besuchen.

Sophia Müller



Manfred Schelle gemeinsam mit seiner Frau Klara und der zahmen Taube Lilly im eigenen Garten im Sommer 2020. Foto: Sophia Müller

Ornithologischer Jahresbericht 2021 für den Landkreis Starnberg erschienen

Der von der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) herausgegebene 8. Ornithologische Jahresbericht für den Landkreis Starnberg im Jahr 2021 ist Anfang Februar erschienen. Neben der Auswertung der über 43.000 Beobachtungen im ornitho.de dokumentiert der Jahresbericht auch die Kartierungen, die im Berichtsjahr 2021 von der ASO im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden. Daneben werden die Ergebnisse diverser Monitoringprogramme (u.a. Internationale Wasservogelzählung, Kornweihen-Schlafplatzzählung) dargestellt.



Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 219 Vogelarten im Landkreis Starnberg beobachtet, 117 Arten wurden als Brutvogel dokumentiert. 2021 war ein „Eulenjahr“, wie sich herausstellte; Sechs verschiedene Eulenarten wurden im Landkreis gesichtet: Waldkäuze, Sumpfohreulen, Wahlohreulen, Spelingskauz, Raufußkauz und sogar der Uhu.

In zwei Kiesgruben konnten jeweils 54 Uferschwalben-Brutpaare gesichtet werden, wodurch deutlich wurde, dass sich die Kiesgruben zu wertvollen Sekundärhabitaten entwickelt haben.

Wer sich für die Vogelwelt am Starnberger See und im Landkreis Starnberg interessiert, findet den Bericht als pdf-Datei auf der [Website des LBV Starnberg](#). Außerdem kann der Bericht in gedruckter Form gegen einen Unkostenbeitrag bei der ASO (peter.bruetzel@lbv.de) bestellt werden.

Pit Brützel

Eine Wacholderdrossel im Kampf mit einem Regenwurm. Foto: Antje Geigenberger

Aus der Landesgeschäftsstelle

Vielfältige, kostenlose LBV-Fortbildungen - auch 2022 wieder!

Ein Angebot, welches in den Kreisgruppen gerne noch bekannter werden darf: die kostenlosen und vielfältigen LBV-Fortbildungen für Aktive.

Unter www.lbv.de/fortbildungen sind sie zu finden: online und live vor Ort, einstündig bis tagesfüllend. Die nächsten Fortbildungen sind:

Supervisions-Angebot (ganzjährig nach Vereinbarung): Gesprächsangebot für Naturschützer* innen von Sevtao Okyay, Ehrenamtsbeauftragte für Oberfranken und Supervisorin DGSv*

6.4.2022, 19-22 Uhr: Einführung in OneDrive (Online): Nutzungskonzepte für OneDrive als persönliche Dateiablage. Sprechstunde mit Michael Hink, Leiter IT-Services LBV

4.5.2022: E-Mail Management in Microsoft Outlook (Online): Microsoft Outlook – Endlich Ordnung im Posteingang. Sprechstunde mit Michael Hink, Leiter IT-Services LBV

14.5.2022: Klarheits-Safari in Regenstau: Warum Kommunikation und Beziehungen einfach sind, privat und beruflich. Mit Alf Pille, LBV-Geschäftsführer

28.5.2022 in Würzburg und 4.6.2022 in Nürnberg: Moderationstraining Teil 2: schwierige Situationen: Wie Sie Besprechungen und Kleingruppen strukturiert gestalten und effektiv moderieren. Mit Rolf Berker, Psychologe, Moderator und Mediator

1.6.2022, 19-20 Uhr: Einführung ins LBV Intranet (Online): Eine Dateiablage? Im LBV-Intranet ist noch mehr drin! Sprechstunde mit Michael Hink, Leiter IT-Services LBV

4.6.2022: Wildbienenwissen vermitteln in Wiesmühl: Methoden und Tipps, wie wir in der Umweltbildungsarbeit für Wildbienen begeistern können. Mit Heidi Hilten und Martina Mitterer, Leiterin der Umweltstation Wiesmühl

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#)

Der LBV-Podcast Ausgeflogen - schon zwei Aktive aus Oberbayern portraitiert

Seit 2021 gibt es den LBV-Podcast, in dem von Mitarbeiterin Steffi Bernhardt, Pressereferentin in der Landesgeschäftsstelle aktive LBVler zu spannenden Projekten interviewt.

Inzwischen sind auch schon zwei oberbayerische Aktive als Gäste im Ausgeflogen-Podcast vorgestellt worden:

Markus Brindl aus der Kreisgruppe Altötting hat sich trotz seines jungen Alters von 23 Jahren schon eine unglaubliche Artenkenntnis angeeignet und teilt diese auf Instagram auch mit seinen Followern.

Toni Wegscheider aus der Kreisgruppe Berchtesgadener Land ist inzwischen schon bundesweit bekannt für die gelungene Bartgeier-Wiederaus-

wilderung im letzten Jahr.

Die Podcasts sind [hier](#) auf der LBV-Website zu hören und auch u.a. bei Spotify zu finden.

Sophia Müller



Foto: LBV

Rundbrief aus dem Referat Artenschutz

Im Referat Artenschutz gab es in letzter Zeit viel Wandel: neue Mitarbeiter*innen, neue Projekte, neue Zuständigkeiten. Um einen Überblick zu verschaffen, welches Projekt momentan läuft und wer wofür zuständig ist, ist im März ein neuer Rundbrief des Referats erschienen.

Dieser ist [hier](#) im LBV-Intranet abrufbar.

Auch andere Referate haben Rundbriefe, dank derer wir LBVler*innen auf dem neusten Stand über den Verband bleiben können. Einfach im Intranet nach dem Begriff „Rundbriefe“ suchen und sich überraschen lassen, was zu finden ist!

Sophia Müller



So erreichen Sie uns

Redaktion und Layout: Sophia Müller

So erreichen Sie mich:

Email: Sophia.Mueller@lbv.de

Telefon: 089 / 219 64 30 58

Mobil: 0173 / 541 84 99

Die Oberbayern-Rundbriefe sind auch auf der Website der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern oberbayern.lbv.de zu finden und können gerne auf den Kreisgruppen-Seiten verlinkt werden.

Wir freuen uns laufend über Beiträge der Kreisgruppen für die nächsten Rundbriefe.



LBV-Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern

Kuglmüllerstr. 6

80638 München

Tel. 089/219 64 30 50

E-Mail: oberbayern@lbv.de

Oberbayern.lbv.de

